

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Abkürzungsverzeichnis .....	11
Entscheidungsverzeichnis.....	15
Abbildungsverzeichnis .....	23
<b>Teil I: Einleitung .....</b>	<b>25</b>
1 Problemstellung und Zielsetzung.....	25
2 Aufbau der Arbeit.....	26
<b>Teil II: Grundlagen.....</b>	<b>29</b>
1 Wasser – Mehr als ein menschliches Grundbedürfnis.....	29
1.1 Wasser und Entwicklung .....	29
1.2 Wasser und Umwelt.....	31
1.3 Wasser und Friedenssicherung .....	32
2 Die gegenwärtige Wasserversorgungslage .....	33
2.1 Wasser für den persönlichen und häuslichen Gebrauch ...	33
2.2 Stand der Trinkwasserversorgung.....	34
2.3 Stand der Sanitärversorgung.....	37
3 Zentrale Ursachen der Wasserversorgungsproblematik.....	39
3.1 Natürliche Faktoren .....	40
3.2 Anthropogene Faktoren .....	41
3.3 Ausblick und Fazit.....	44
4 Internationale Strategien zur Realisierung einer weltweiten Wasserversorgung.....	45
4.1 Globale Wasserpolitik und die Vereinten Nationen.....	45
4.1.1 Mar del Plata und die Internationale Trinkwasserdekade .....	45
4.1.2 Das Leitbild des Integrierten Wasserressourcenmanagements .....	47
4.1.2.1 Entwicklung und Inhalt des Leitbildes .....	47
4.1.2.2 Die Bedeutung des Leitbildes in den Folgejahren .....	52
4.1.2.3 Umsetzung des Integrierten Wasserressourcenmanagements .....	53
4.1.3 Der menschenrechtliche Lösungsansatz .....	55
4.1.3.1 Wasser als Menschenrecht .....	55

4.1.3.2	Rechtspolitischer Folgeprozess .....	58
4.1.3.3	Exkurs: Menschenrechte und Entwicklung .....	60
4.2	Globale Akteure außerhalb des VN-Systems .....	62
4.2.1	Allgemeine Erwägungen .....	62
4.2.2	Der Weltwasserrat und die Globale Wasserpartnerschaft ....	63
4.2.3	Die Rolle der Privatwirtschaft.....	66
5	Zusammenfassende Betrachtung Teil II .....	69
<b>Teil III: Das Recht auf Wasser als Verpflichtung für den Staat .....</b>		<b>71</b>
1	Rechtliche Grundlagen .....	71
1.1	Das Recht auf Wasser in internationalen Menschenrechtsverträgen .....	72
1.1.1	Explizite Erwähnung .....	72
1.1.2	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPBPR) .....	75
1.1.3	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (IPWSKR) .....	78
1.1.3.1	Anknüpfungspunkte .....	78
1.1.3.2	Zulässige Auslegung oder unzulässige Vertragserweiterung? .....	81
1.2	Regionale Menschenrechts-Instrumente und das Recht auf Wasser .....	85
1.3	Wasser als Völkergewohnheitsrecht? .....	93
1.4	Zwischenergebnis.....	99
2	Normativer Inhalt des Rechts auf Wasser .....	100
2.1	Reichweite .....	100
2.2	Tragende Grundsätze.....	101
2.2.1	Nachhaltigkeit .....	101
2.2.2	Wasser als öffentliches Gut .....	102
2.2.3	Wasser als soziales und kulturelles Gut .....	103
2.3	Wesentliche Elemente .....	105
2.3.1	Verfügbarkeit .....	106
2.3.2	Qualität .....	107
2.3.3	Zugänglichkeit .....	108
3	Pflichten der Vertragsstaaten.....	113
3.1	Nationale Staatenpflichten.....	113
3.1.1	Die Pflichtentrias.....	113
3.1.1.1	Allgemeine Erwägungen .....	113
3.1.1.2	Achtungspflicht .....	114
3.1.1.3	Schutzpflicht .....	116

3.1.1.4	Gewährleistungspflicht.....	119
3.1.2	Progressive Verwirklichung und unmittelbare Staatenpflichten .....	122
3.1.2.1	Die Bedeutung von Art 2 Abs 1 IPWSKR .....	122
3.1.2.2	Kernpflichten.....	124
3.1.3	Durchsetzung und Rechtsschutz .....	126
3.1.3.1	Ein Recht auf Rechtsschutz und Wiedergutmachung? ....	126
3.1.3.2	Rechtsschutz bei Rechtsverletzungen durch private Akteure .....	129
3.1.3.3	Justiziabilität .....	130
3.2	Internationale Staatenpflichten .....	138
3.2.1	Darlegung des Problems .....	138
3.2.2	Die internationale Dimension des IPWSKR.....	140
3.2.3	Internationale Achtungspflicht.....	142
3.2.4	Internationale Schutzpflicht.....	145
3.2.5	Internationale Hilfeleistung als internationale Gewährleistungspflicht.....	148
3.2.6	Abschließende Würdigung.....	150
4	Zusammenfassende Betrachtung Teil III .....	151

**Teil IV: Wasserversorgungs- und Flaschenwasserunternehmen  
als mögliche Verletzer des Rechts auf Wasser ..... 153**

1	Die leitungsgebundene Wasserversorgung .....	153
1.1	Liberalisierung .....	153
1.2	Privatisierung.....	155
1.2.1	Begriffserfassung und Privatisierungsmodelle .....	155
1.2.2	Entwicklungstendenzen .....	159
1.3	Negative Einwirkungen und Verletzungsmöglichkeiten ...	161
2	Die Flaschenwasserindustrie .....	166
2.1	Flaschenwasser ist nicht gleich Flaschenwasser.....	166
2.2	Marktentwicklungen .....	167
2.3	Negative Einwirkungen und Verletzungsmöglichkeiten ...	169
3	Zusammenfassende Betrachtung Teil IV .....	174

**Teil V: Direkte und indirekte menschenrechtliche Verantwortung  
von Wasserversorgungs- und Flaschenwasserunternehmen.... 177**

1	Staatenverantwortung für die Verletzung des Rechts auf Wasser durch Wasserversorgungs- und Flaschenwasserunternehmen ....	177
1.1	Allgemeines .....	177

1.2	Die menschenrechtliche Verantwortung des Gaststaates .....	179
1.2.1	Verletzung der staatlichen Schutzpflichten .....	179
1.2.2	Zurechnung privaten Verhaltens an den Staat .....	184
1.2.2.1	Grundlagen .....	184
1.2.2.2	Die einzelnen Zurechnungsmöglichkeiten hinsichtlich Wasserversorgungs- und Flaschenwasserunternehmen ...	185
1.2.2.3	Tendenzen in der menschenrechtlichen Spruchpraxis ....	191
1.2.2.4	Würdigung .....	195
1.3	Die menschenrechtliche Verantwortung des Heimatstaates .....	196
1.3.1	Grundsätze der Internationalen Staatenpflichten und Schlussfolgerungen .....	196
1.3.2	Ansätze in der Lehre .....	197
1.4	Durchsetzung und Überwachung auf internationaler und regionaler Ebene .....	200
1.4.1	Beschwerdemöglichkeiten im Überblick .....	200
1.4.2	Das Fakultativprotokoll zum IPWSKR .....	205
1.4.3	Das Staatenberichtsverfahren des IPWSKR .....	209
1.5	Fazit .....	213
2	Die Haftung von Wasserversorgungs- und Flaschenwasserunternehmen auf nationaler Ebene .....	214
2.1	Einführung .....	214
2.2	Die staatliche Regulierung von Wasserversorgungsunternehmen .....	214
2.2.1	Theoretische Betrachtungen .....	214
2.2.2	Beispiel: England und Wales .....	219
2.3	Die Haftung von Flaschenwasserunternehmen .....	222
2.4	Die Verantwortungslücke .....	224
2.5	Extraterritoriale Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit .....	226
2.5.1	Internationale Zuständigkeit .....	227
2.5.2	Die Verbindung zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft .....	231
2.5.3	Das anwendbare Recht .....	234
2.6	Ausweitung der extraterritorialen Regelungs- und Rechtsprechungskompetenz .....	241
2.7	Zwischenergebnis .....	244
3	Direkte menschenrechtliche Verantwortung von Wasserversorgungs- und Flaschenwasserunternehmen .....	245
3.1	Freiwillige Verhaltensregeln .....	245
3.1.1	Überblick .....	245
3.1.2	Das „Ruggie-Framework“ als Ausgangsbasis .....	246

3.1.3	Codes of Conduct für Wasserversorgungsunternehmen.....	250
3.1.4	Codes of Conduct für Flaschenwasserunternehmen .....	254
3.1.5	Effektivität .....	255
3.2	Das Recht auf Wasser als Unternehmenspflicht .....	259
3.2.1	Unternehmen als Völkerrechtssubjekte .....	259
3.2.1.1	Theoretische Betrachtung.....	259
3.2.1.2	Dynamik des Völkerrechts .....	261
3.2.2	Für und Wider einer unmittelbaren Bindung .....	265
3.2.2.1	Bedenken und Kritik.....	265
3.2.2.2	Gegenargumente.....	267
3.2.3	Durchsetzung .....	270
4	Conclusio Teil V .....	272
<b>Teil VI: Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>		<b>275</b>
Anhang.....		283
1	Abschließende Bemerkungen.....	283
2	Ausgewählte Staatenberichte .....	284
Quellenverzeichnis.....		289
Stichwortverzeichnis .....		313